

FB Stadtmuseum
 0921/VII

Gremium:	Kulturbeirat	X	öffentlich
Sitzung am:	29.02.2016		

"Mammut-Projekt"

Sachverhalt:

Das Mammut kommt!

Eine Zeitreise durch die Stadtgeschichte mit dem Siegburger Mammut führt zu einem multimedialen Museumsportrait von und für Kinder

Das Stadtmuseum Siegburg realisiert im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) eine erstmalige Kooperation mit dem Siegburger Kinderheim Pauline von Mallinckrodt und der Gesamtschule der Kreisstadt Siegburg. Es handelt sich um das erste gemeinsame Projekt der drei Partner, macht aber jetzt schon Lust auf mehr.

Die Förderung eines Peer-to-peer-Projektes durch das BMBF ist eine großartige Möglichkeit, Kinder und Jugendliche auf neuen, spannenden Wegen an die Institution Museum und seine Inhalte - und damit an die Geschichte der eigenen Stadt - heranzuführen. Das in Siegburg geplante Mammut-Projekt macht Kindern Lust, das Museum zu entdecken und sich selbst auf kreative Weise gestaltend und vermittelnd in die Abteilung der Vor- und Frühgeschichte einzubringen. Es geht nicht um trockene Fakten, sondern um die lebendige Darstellung einer längst vergangenen Epoche, die am Ende nicht nur der Zielgruppe, sondern auch anderen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen neue Erkenntnisse bringen und viel Spaß machen wird.

Die Zielgruppe sind Kinder aus sogenannten bildungsfernen Schichten. Besonders Heimkinder kommen in der Regel aus desolaten familiären Verhältnissen, in denen kulturelle Bildung wie der Gang ins Museum kaum oder gar nicht erfolgt. Da besonders die Heimkinder davon profitieren, bei Projektarbeiten eine feste Bezugsperson zu haben, und die Künstlerin und Museumspädagogin Eva Wal viel Erfahrung in den für das Projekt relevanten Bereichen hat, wird sie das Projekt hauptverantwortlich umsetzen.

Eva Wal hat durch zahlreiche vergleichbare Projekte mit Kindern und Jugendlichen an Schulen und Museen sowohl die künstlerische als auch die mediale Kompetenz, um das Projekt maßgeblich zu führen und umzusetzen. Das kommt vor allem den Heimkindern zugute, die eine feste und vertraute Bezugsperson brauchen. Eva Wal hat u.a. folgende Kunst-Projekte für Jugendliche und Kinder organisiert und umgesetzt: Filmprojekte für das Kultur- und Medienprojekt „rhein / medial“; Kreatives Schreiben, Schreibspiele, Buch- und CD/ DVD – Produktion (Ton und Film) für das Landesprogramm „Kultur und Schule“ und „Miteinander Leben“; Projekte für das Lesefest „Käpt'n Book“ und für „KinderKunstKinder“ der Bundesstadt Bonn; sowie weitere Projekte mit Kunst, Musik und Medien u.a. im Frauen Museum Bonn und im Wilhelm-Lehmbruck-Museum in Duisburg.

In der Dauerausstellung des Stadtmuseums bieten sich zahlreiche Themen der Stadtgeschichte für besondere museumspädagogische Angebote mit Kindern und Jugendlichen und entsprechende kreative Workshops an. Das Mammut-Projekt konzentriert sich auf einen Ausstellungsbereich, der noch nicht angemessen in den Fokus des museumspädagogischen Angebotes einbezogen ist, obwohl er die Kinder auf einer besonders emphatischen Ebene anspricht. Filme wie „Ice-age“ haben das Mammut unter Kindern und Jugendlichen zu einer vertrauten Figur gemacht. Der gutmütige Koloss vermittelt Stärke und Souveränität, hat aber auch etwas Kuscheliges und Warmherziges an sich, so dass sich die Kinder der Zielgruppe leicht und schnell damit anfreunden können. Auch das Thema des Klimawandels, die verschiedenen Klimazonen von Paläolithikum (das Krokodil im Museum), Steinzeit (das Mammut im Museum) und heute (Peers im Museum), lassen sich gut auf die Gegenwart der Kinder beziehen. Um das Krokodil und das Mammut lassen sich spannende Geschichten spinnen, die unbemerkt zu einer Darstellungsform von Geschichte werden. Die Peers werden angeregt, ihre ganz persönlichen Geschichten zum Thema zu entwickeln; gleichzeitig wird ihnen die Historie ihrer Stadt bzw. Region nahegebracht.

Die Peer-Kinder erschließen sich unter Anleitung die Abteilung des Stadtmuseums mit Schwerpunkt Vor- und Frühgeschichte, Geologie/Rotter Fossilien und Keramik. Sie erstellen gemeinsam durch praktisches Arbeiten mit verschiedenen Materialien wie Pappmaché und Ton einen Museumskoffer, den sie später bei ihren Führungen größerer Kindergruppen im Stadtmuseum einsetzen, um diesen die Epochen des Paläolithikums, der Steinzeit und der frühen Neuzeit nahezubringen.

In den medialen Workshops betrachten die Kinder das Museum aus einer anderen Perspektive. Sie lernen mit Kamera und Tontechnik umzugehen, führen Interviews mit anderen Peers und den Museumsmitarbeitern. Sie entwickeln eine Mammut-Geschichte mit Lichtmalerei und präsentieren die Inhalte der Dauerausstellung, die sie im musealen Teil der Sommerakademie behandelt haben, aus eigener Sicht in einem Film.

Das Ergebnis der Workshops fließt in das Museumsportrait und die abschließende Ausstellung ein. Das Video wird auch ins Netz gestellt (Homepages und Facebook der beteiligten Partner), über das man die Zielgruppen gut erreicht, und dient als Einladung an die Kinder, die später von den Peers durch das Museum geführt werden.

Schließlich führen die Peers Führungen mit etwas gleichaltrigen Kindern durch das Museum bzw. die von ihnen erarbeiteten Themenfelder des Museums und entwickeln in einem intensiven Ferien-Workshop zusammen mit anderen Kindern ein Museumsportrait, das sie am Ende des Jahres weiteren Kindern, ihren Eltern und Geschwistern und anderen Museumsbesuchern im Stadtmuseum als Ausstellung präsentieren.

Für die Kooperationspartner Schule und Heim bietet das Mammut-Projekt eine Möglichkeit, ihren Kindern auf spielerische und kreative Weise Zugang zur kulturellen Bildung zu ermöglichen; das Museum erschließt sich damit eine ansonsten schwer zugängliche Besuchergruppe, die nachhaltig an das Haus gebunden werden kann. Ohne die Förderung des Mammut-Projektes durch das BMBF könnte dieses vielversprechende Angebot nicht stattfinden.

Siegburg, 19.01.2016